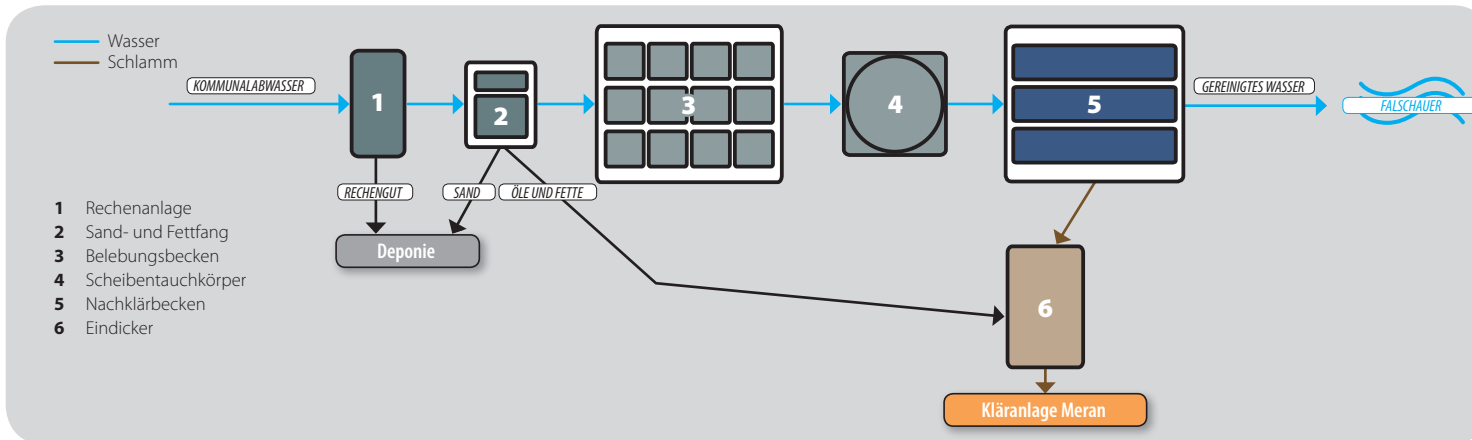


# *technisches datenblatt*



## *kläranlage st. pankraz*





## Beschreibung der Anlage

Die Abwässer fließen in die Rechenanlage (1), wo grobe Teile wie Holzstücke, Lumpen und Papier herausgefiltert, gepresst und an die Deponie weitergeleitet werden. Im Sand- und Fettfang (2) werden Sand, Öl und Fett aus dem Wasser entfernt. Der Sand wird in die Deponie abgeführt; Öl und Speisefett werden von der Wasseroberfläche geschöpft und in den Eindicker (6) geleitet.

Das Wasser fließt anschließend ins Belebungsbecken

(3). Dort leben Mikroorganismen und Bakterien, die die im Wasser aufgelösten organischen Substanzen aufnehmen und in Bioschlamm umwandeln. Durch die Behandlung mittels Scheibentauchkörper (4) können weitere Schadstoffe abgebaut werden.

Im Nachklärbecken (5) wird der Schlamm vom Wasser getrennt, in den Eindicker befördert und konzentriert.

Der aus dem Klärprozess entstandene Schlamm wird

in regelmäßigen Abständen in die Kläranlage Meran transportiert, wo er weiter entwässert und in eine Kompostieranlage überführt wird.

## Durchschnittsdaten (pro Jahr)

GEREINIGTE ABWASSERMENGE	
66.000 m <sup>3</sup>	

VERARBEITUNGSRÜCKSTÄNDE					
Schlamm	175 t	Rechen- gut	1.000 kg	Sand	500 kg
	4,5% Trockensubstanz				

DURCHSCHNITTLICHE ABBAUWERTE		
Biochemischer Sauerstoffbedarf	(BSB <sub>5</sub> )	<b>95%</b>
Chemischer Sauerstoffbedarf	(CSB)	<b>87%</b>
Stickstoff, gesamt	(N <sub>tot</sub> )	<b>48%</b>
Phosphor, gesamt	(P <sub>tot</sub> )	<b>54%</b>

## Kläranlage st. pankraz

**Kapazität** | 1.500 Einwohnerggleichwerte

**Abwassertyp** | Kommunalabwasser

**Angeschlossene Gemeinden** |

St. Pankraz

**Inbetriebnahme** | 2007

**Beschäftigte** | Personal der Kläranlage

Meran



Auf der Sand 8, 39010 St. Pankraz/Ulten